

Gemeindeverwaltung
Breitenbach auf

facebook



Es wiehnächtelet.....

Inhaltsverzeichnis	Seite
Und noch einmal.....	1
Aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung	2-8
Zivilstandsnachrichten	9
Anlässe und Veranstaltungen	10-13
Schätze aus dem Staatsarchiv	14
Aus den Ratsprotokollen	15-16

.....und noch einmal zum Thema Energie.....

Wird Energie zum Luxusgut? Die Medien überschlagen sich mit Meldungen zu kometenhaft ansteigenden Kosten bei Strom und Wärme. Die Gas- und Heizölpreise erklimmen Höchstwerte. Wie kann die Gemeinde Breitenbach in diesem Umfeld bestehen?



Breitenbachs Stromverbrauch im öffentlichen Bereich konzentriert sich im Wesentlichen auf den Campus, das Schulareal. Aufgrund der Höhe des Strombedarfs wurde es vor Jahren möglich, sich als Grossbezüger im Markt zu bewegen und Lieferverträge mit dem preiswertesten Anbieter zu vereinbaren. Diese Verträge bescherten Breitenbach in den vergangenen Jahren preiswerte Strombezugskosten. Bereits im Jahr 2021 begann sich die Preissituation zu verändern. Die Turbulenzen im laufenden Jahr taten ihr Übriges. Müsste die Gemeinde heute einen neuen Vertrag abschliessen, würden sich die Strombezugskosten in etwa verzehnfachen. 10 mal mehr! Die gute Nachricht – der mit der Primeo Energie abgeschlossene Liefervertrag läuft noch bis in das Jahr 2024.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben früh auf die erratischen Entwicklungen reagiert und die erforderlichen Schritte eingeleitet. Mit der Erar-

84. Ausgabe, Dezember 2022

beitung eines Energiekonzepts sollen vorhandene Schwächen aufgedeckt und beseitigt werden. Darüber hinaus besteht ein Vorprojekt, die Dächer der Schulhäuser grossflächig mit Photovoltaikanlagen auszurüsten. Der Gemeinderat wird bezüglich dieses Projekts in den kommenden Monaten einen Vorentscheid treffen, um diese Anlagen im Bedarfsfall im Jahr 2024 in Betrieb nehmen zu können.

Der Gemeinderat geht jede geplante Investition mit einer gesunden Skepsis an. Nachhaltig handeln bedeutet auch, die wirtschaftlichen Aspekte bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Viele der in der Vergangenheit entstandenen PV-Anlagen vermögen aus wirtschaftlicher Optik nicht zu überzeugen. Im vorliegenden Fall sprechen aber einige Parameter für das Projekt. Der Strom wird am Tag produziert und direkt vor Ort zeitgleich wieder verbraucht. Erste Berechnungen ergaben, dass rund 85% des produzierten Stroms der Eigennutzung zugeführt werden kann. Angesichts tiefer Produktionskosten von rund 8 Rappen pro Kilowattstunde keine unwesentliche Erkenntnis.

Strom- und Energiekosten dürften uns alle in den kommenden Jahren mehr beschäftigen. Die bestehende Mangelwirtschaft wird sich nicht auf die Schnelle beheben lassen. Gefragt sind also strategisches Denken und ein erhöhtes Mass an Wachsamkeit.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Der Schreibende vertritt im Kommentar seine Meinung. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sport- und Freizeitregion Laufental-Thierstein



Werde jetzt Fan



www.sportundfreizeitregion.ch

Wie nicht anders zu erwarten, leidet dieses grosse Vorhaben unter gewissen Geburtswehen. Man anerkennt den Nutzen einer regionalen Finanzierung grosser Sportanlagen, scheut aber davor zurück, den eigenen Einwohnerinnen und Einwohnern die daraus resultierenden Kosten zu präsentieren.

Die Arbeitsgruppe ist dem Wunsch einiger Gemeinden nachgekommen, den Start der Sport- und Freizeitregion Laufental-Thierstein auf den Januar 2024 zu verlegen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die heute im Entwurf vorliegenden Statuten gemeinsam mit weiteren Gemeinden im Detail ausgearbeitet werden. Darüber hinaus erhalten die Thiersteiner und Laufentaler Kommunen so eine längere Frist, um der eigenen Bevölkerung einen Beitritt zu dieser Institution schmackhaft zu machen.

Mit der Verschiebung des Gründungstermins sind die Stadt Laufen und die Gemeinde Breitenbach über den eigenen Schatten gesprungen. Aus der Sicht der beiden ursprünglichen Initianten

wäre es bei entsprechendem Engagement aller Beteiligten sehr wohl möglich gewesen, den Verein bereits ab kommenden Januar für die Region operieren zu lassen.

Die Exekutiven Breitenbachs und Laufens vertreten aber auch explizit die Auffassung, dass für das Jahr 2023 eine Kostenbeteiligung der übrigen Gemeinden erwartet werden darf, ohne bereits über die Strukturen eines Vereins zu verfügen. Entsprechend wurden die Laufentaler und Thiersteiner Gemeinden informiert. Mit einem freiwilligen Beitrag in der Höhe des vorgestellten Finanzierungskonzepts erwerben die Gemeinden für ihre Einwohnerinnen und Einwohner das Recht, die im Projekt integrierten Grossanlagen auch im kommenden Jahr zu den Tarifen Einheimischer nutzen zu dürfen. Wird kein oder ein tieferer Beitrag geleistet, ist mit höheren Eintrittspreisen zu rechnen.

Verlangen die Standortgemeinden Laufen und Breitenbach zu viel von den Nachbargemeinden? Urteilen Sie selbst! Selbst wenn – was wahrscheinlich nicht erwartet werden darf – alle Gemeinden am Projekt partizipieren, würden Laufen und Breitenbach immer noch 68% der Gesamtkosten tragen. Das Finanzierungskonzept sieht für die übrigen Gemeinden also nur vor, dass 72% der Einwohner unserer Region sich mit 32% an den Gesamtkosten der Grossanlagen beteiligen.

Der Nutzungsanteil der Anlagen durch Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinden liegt weit über den oben erwähnten 32%. Somit können die Ansprüche der Stadt Laufen und der Gemeinde Breitenbach durchaus als massvoll bezeichnet werden.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Kommunikation – bald ein letztes Infoblatt

Bereits im letzten Infoblatt wurde über die entsprechenden Diskussionen im Gemeinderat informiert. Die Exekutive hat nunmehr ein Konzept verabschiedet, welches im kommenden Jahr geplant und im Jahr 2024 umgesetzt werden soll.

Die Informationsvermittlung hat in den vergangenen Jahrzehnten starke Veränderungen erlebt. Wir alle beobachten, wie stark sich der Informationskonsum unserer Kinder und Grosskinder verändert. Informationen in Papierform verlieren Jahr für Jahr an Bedeutung, das Smartphone wird zum ständigen Begleiter und zum Problemlöser für alle relevanten Lebensbereiche.

Solch fundamentale Veränderungen können für das Gemeinwesen nicht ohne Auswirkungen bleiben. Für die öffentlichen Institutionen ist es zwingend, die Bewohner mit ihren Informationen zu erreichen. Gleichzeitig sollen auch jene erreicht werden, welche keinen Zugang zu den neuen Informationstechnologien haben oder suchen. Zudem gilt es, auch den ökologischen Aspekten der Informationsvermittlung vermehrt Rechnung zu tragen.

Ab dem Jahr 2024 wird auf die Herausgabe des Infoblatts verzichtet werden. Im Gegenzug wird die Berichterstattung im Wochenblatt gestärkt. Den Veränderungen Rechnung tragend, wird die Informationsvermittlung über die sozialen Medien ausgebaut werden.

Mit dem vorliegenden Konzept werden die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Information abgedeckt und der Zugang zu den Technologieaffinen in unserer Gesellschaft gewährleistet.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Arbeitsbereich Asyl – zentral oder dezentral?

Der Kanton Solothurn hat entschieden, dass in Zukunft alle kommunalen Dienstleistungen im Flüchtlings- und Asylbereich durch die Sozialregionen zu erbringen sind. Die Gemeinde Breitenbach hat der Auslagerung der Dienstleistung – mit Zähneknirschen – zugestimmt.

Im Oktober dieses Jahres stimmte die Delegiertenversammlung der Sozialregion Thierstein der Gründung der «Asylregion» zu. Bereits im kommenden Januar soll diese Dienstleistung ausschliesslich durch den Zweckverband erbracht werden. Die Behörden Breitenbachs meldeten Zweifel an, ob eine Übernahme dieses komplexen Aufgabenbereichs in dieser kurzen Frist überhaupt zu bewerkstelligen sei. Die Delegierten Breitenbachs wurden daher angewiesen, sich im Rahmen der Delegiertenversammlung für eine Gründung zur Jahresmitte 2023 auszusprechen. Die Mehrheit der Delegierten und die in Zukunft verantwortliche Sozialregion sprachen sich aber für eine Gründung zum Jahresbeginn aus. Auf die Verantwortlichen der Sozialregion wartet eine veritable Herkulesaufgabe.

Die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern ist vielschichtig und oftmals komplex. Neben den sprachlichen Herausforderungen gilt es auch mit grossen kulturellen Unterschieden umzugehen. Die verantwortlichen Personen der Gemeinde Breitenbach haben sich in den vergangenen Jahren viele Fertigkeiten angeeignet, die es nunmehr durch die Sozialregion wieder neu zu erwerben gilt. Auch die über die Jahre geschaffene Vertrauensbasis gilt es wieder neu aufzubauen.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Verantwortung für das Asylwesen ebenfalls zum Jahresbeginn abzugeben. Die personellen Ressourcen wurden bereits angepasst. Für die Gemeinde Breitenbach ergeben sich aufgrund der neuen Organisation finanzielle Vorteile. Rund 60% der im Thierstein im Asylbereich zu betreuenden Personen sind in Breitenbach wohnhaft. Während die Lebenshaltungskosten durch den Kanton Solothurn erstattet wurden, hatte die Gemeinde die aus dieser Aufgabe resultierenden personellen Kosten zu tragen. In Zukunft werden diese Kosten im Rahmen der «Asylregion» solidarisiert. Auch diejenigen Gemeinden müssen einen finanziellen Beitrag leisten, welche bisher bei der Aufnahme dieser Menschen Zurückhaltung übten. Zudem ist vorgesehen, jene Gemeinden durch einen Beitrag zu entlasten, die durch ihre Aufnahmebereitschaft mit zusätzlichen Kosten, beispielsweise im Bereich der Schulen, konfrontiert werden.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich bei all jenen Mitarbeitenden zu bedanken, die sich in den vergangenen Jahren um die Betreuung dieser Menschen verdient gemacht haben. Mein Dank geht an alle Mitarbeitenden der Finanzverwaltung, speziell aber an Uschi Wicki für die Bewältigung dieser nicht immer leichten Aufgabe. Ein besonderes Dankeschön geht auch an Astrid Grolimund, die für die Betreuung der Flüchtlinge und Asylbewerbern «vor Ort» verantwortlich zeichnete. Eine Aufgabe, die neben sehr viel Empathie auch viel Durchsetzungsvermögen verlangt. Ein herzliches Dankeschön!

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Budget 2023

Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember verabschiedete das Budget 2023, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 170'000.- vorsieht. Ohne einige Sonderfaktoren wäre das Budget 2023 sogar tiefrot ausgefallen. Warum der Gemeinderat trotzdem von einer Steuererhöhung absehen will.

Die beiden Steuervorlagen «STAF» und «Jetzt si mir dra» hinterlassen Spuren in den Gemeindekassen. Um rund CHF 750'000.- wurden die Firmen und Gewerbebetriebe sowie Steuerpflichtige mit geringeren Einkommen in den vergangenen Jahren entlastet. Diese Mindereinnahmen führen in der Gemeindekasse zu einem strukturellen Defizit in gleicher Höhe. Eine Anpassung der Steuerfüsse wäre unter diesen ungünstigen Vorzeichen eigentlich angezeigt.

Der Gemeinderat will mit Blick auf das Jahr 2026 von einer Anpassung der Steuersätze absehen. Im Jahr 2025 werden die letzten Abschreibungen getätigt, die der Gemeinde mit dem Wechsel auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 auferlegt wurden. Somit wird die Rechnung ab dem Jahr 2026 in etwa um einen Betrag von CHF 850'000.- entlastet werden. Es gilt also für alle Beteiligten, die mageren Jahre 2023-2025 zu überbrücken.

Im Investitionsbereich wird während dieser Jahre Zurückhaltung geübt werden. Investiert wird ausschliesslich, was aus vorhandenen Mitteln finanziert werden kann. Der Abbau der Pro-Kopf-Verschuldung soll somit auch in den kommenden Jahren im Zentrum der Bemühungen stehen.

Investitionen 2023

Im kommenden Jahr wird die Gemeinde Breitenbach insgesamt CHF 997'000.- an Nettoinvestitionen tätigen. Das Budget sieht vor, dass diese Investitionen vollumfänglich aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden können. Ein kurzer Überblick:

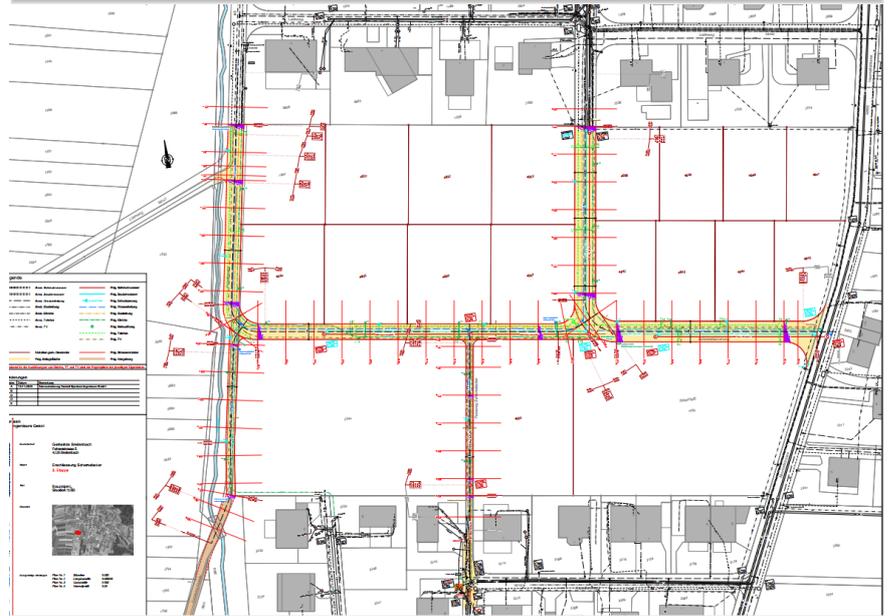
**Ersatz Software
Gemeindeverwaltung:
CHF 100'000.-**



**Sanierung Leitungsbau
Passwangstrasse:
CHF 215'000.-**



**Erschliessung Schemelacker 3:
CHF 720'000.-**



**Planungsarbeiten Sanierung Dach Schulhaus
Mur und Ersatz Hauptheizung Schulanlagen:
CHF 50'000.-**



Wechsel im Gemeinderat

Marcel Schenker, Vertreter der SVP im Gemeinderat, hat sein Amt zum Ende des vergangenen Monats niedergelegt. Sein Nachfolger in der Exekutive wird Simon Waldmann sein.



Marcel Schenker

Marcel Schenker wurde 2017 in den Breitenbacher Gemeinderat gewählt. Seit diesem Zeitpunkt betreute er das Ressort Soziale Sicherheit. Im Rahmen dieser Aufgabe vertrat er die Interessen der Gemeinde in diversen Gremien. Er amtierte als Vorstandsmitglied des Zweckverbands Sozialregion Thierstein und vertrat unsere Interessen als Delegierter der Spitex und des Zweckverbands Zentrum Passwang.

Marcel Schenker hat sich entschieden, seinen Lebensmittelpunkt in den südlichen Teil unseres Kantons zu verlagern. Die Gemeindebehörden bedauern diesen Entscheid. Wir werden die gute Zusammenarbeit sehr vermissen und wünschen Marcel von Herzen privat und beruflich viel Glück und Erfolg. Mögen Deine Wünsche in Erfüllung gehen!

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) hat für den frei werdenden Sitz Herrn Simon Waldmann nominiert. Mit der Publikation die-

ser Nomination im Wochenblatt gilt Herr Waldmann nach Ablauf der Einsprachefrist als in stiller Wahl gewählt. Wir wünschen ihm viel Befriedigung in seinem neuen Amt und werden die Gelegenheit nutzen, Herrn Simon Waldmann in einem der kommenden Infoblätter vorzustellen.

Gemeinderat

Wechsel auf der Gemeindeverwaltung

Mit Uschi Wicki und Luca Zimmermann haben uns im vergangenen Jahr gleich zwei Mitarbeitende verlassen. Die daraus resultierenden Vakanzen sind behoben – personell und organisatorisch.

Uschi Wicki betreute in den vergangenen Jahren die in der Gemeinde Breitenbach lebenden Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen. Die ständig wachsende Zahl zu betreuender Personen wurde von ihr aufgefangen und eine jederzeit faire und empathische Betreuung der «Schützlinge» sichergestellt. Uschi hat sich entschieden, sich in Zukunft einer neuen Aufgabe zuzuwenden. Wir bedanken uns für ihr Engagement und den guten Geist, den sie in unseren «Hallten» mitverbreitet hat. Wir alle wünschen Dir, liebe Uschi, von Herzen alles Gute für die Zukunft. Aufgrund der Delegation des Aufgabenbereichs Asyl an die Sozialregion findet keine Neubesetzung der Stelle mehr statt.

Luca Zimmermann hat unsere Finanzverwaltung bereits im vergangenen August verlassen, was wir sehr bedauern. Wir wünschen auch ihm für die Zukunft privat wie beruflich alles Gute. Als Ersatz für Luca Zimmermann konnte ein «junger Bekannter» angestellt werden. Wir freuen uns sehr, unseren ehemaligen Lernenden Manuel Schneider wieder

in unseren Reihen zu wissen. Er wird in der Finanzverwaltung für die steuerlichen Aspekte verantwortlich zeichnen. Wir alle wünschen Manuel einen guten Start und viele spannende Momente in seinem Aufgabenbereich.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Glasfaser für den Campus

Die alten Wandtafeln mögen vielleicht da und dort noch die Wände zieren, als Lernmittel haben sie aber mehr und mehr ausgedient. Im Fokus des Schulunterrichts stehen heute die elektronischen Medien. Die Verarbeitung der so generierten Datenmengen bedarf einer starken Infrastruktur.



Das Netzwerk des Campus wurde bereits anlässlich der Erweiterung der Schulanlagen umfassend erneuert. Aufgrund der stark ansteigenden Datenmengen hat sich der Gemeinderat nunmehr dazu entschieden, das Netzwerk über einen Zugang mittels Glasfaser zu versorgen. Dies wurde erst möglich durch den Ausbau der entsprechenden Infrastrukturen durch die Swisscom. Mit dieser Massnahme dürften die Bedürfnisse für die kommenden Jahre mehr als gedeckt sein.

Die Kosten für die Massnahmen hielten sich in Grenzen. Unser Dank geht im Speziellen an die ggsnet, welche uns den Zugang zur Glasfasertechnologie kostenfrei ermöglicht. Herzlichen Dank!

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Verkehrsmassnahmen auf Gemeindestrassen

Der Gemeinderat hat entschieden, zum jetzigen Zeitpunkt auf die Einführung von Tempo-30-Zonen zu verzichten. Die im Rahmen der Abklärungen festgestellten Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit werden ergriffen. Die Massnahmen im Einzelnen:



Begegnungszone
Breitgartenstrasse
Schutz Schulbereich



Überprüfung Sichtperimeter



Geschwindigkeitskontrollen
neuralgische Bereiche



Vortrittsmarkierungen



Einbahnstrassen
Teile Alice Vogt-Strasse
und Gäsliackerweg



Markierung Fussgängerbereiche



Polizei-Reglement: Ein Nein nach intensiver Diskussion

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung wurde der Wunsch nach einem Regelwerk für das Zusammenleben in unserer Gemeinde geäussert. Der Rat hat dieses Ansinnen in mehreren Lesungen intensiv und kontrovers diskutiert. Am Ende steht ein Nein zur Schaffung eines Polizei-Reglements.

Wir kennen es alle aus eigener Erfahrung. Der Baulärm nach 18:00 Uhr stört uns in unserem Feierabend. Festivitäten in unserer Nachbarschaft unterbrechen unseren Schlaf. Verärgerung über Littering in unserem Umfeld. Das raumplanerische Narrativ hin zu einer Verdichtung der bestehenden Bauzonen schafft neue Konfliktpunkte. Die Diskussion über die Schaffung eines Polizei-Reglements zu führen war daher folgerichtig.

Auch ohne entsprechendes Reglement ist die Gemeinde Breitenbach kein rechtsfreier Raum. Sachbeschädigungen und Littering werden durch die Gemeindeverwaltung konsequent zur Anzeige gebracht. Im Jahr 2022 wurden rund 15 Vergehen polizeilich angezeigt. Bezüglich der Ruhestörung gilt die gesetzliche Regelung einer Nachtruhe zwischen 22:00 und 06:00 Uhr. Diese wirkt absolut und kann auch in einem Bewilligungsverfahren grundsätzlich nicht ausser Kraft gesetzt werden. Bei vermeintlichen Vergehen aller Art kann jederzeit die Kantonspolizei um Hilfe gebeten werden. Bei nachbarschaftlichen Streitigkeiten bietet der kommunale Friedensrichter seine Dienste an. Es existieren somit bereits heute viele Instrumente, um bestehende Probleme lösen zu können.

Betrachtet man die Anzahl der Rückmeldungen an die Gemeindeverwaltung, so kann festgestellt werden, dass das Zusammenleben in Breitenbach immer

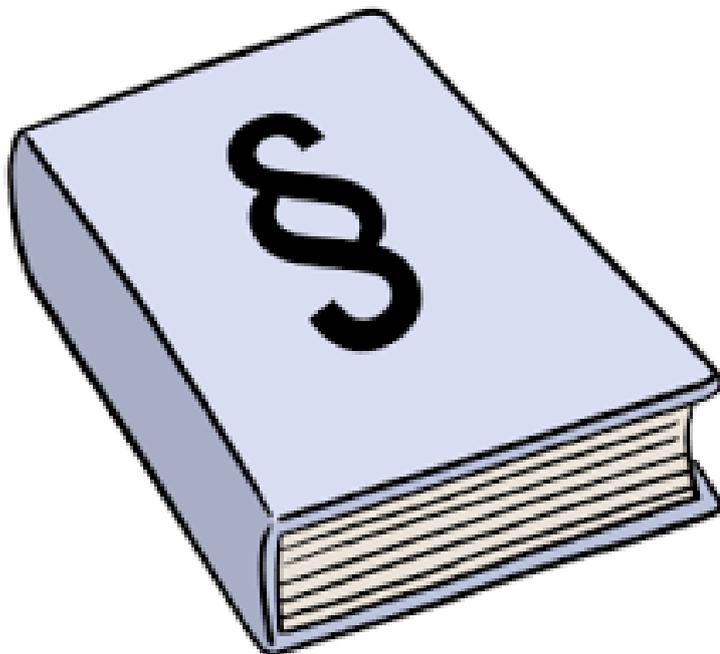
noch gut funktioniert. Nur selten sehen sich die Verantwortlichen dazu gezwungen, in irgendeiner Form einzugreifen. Wo aber über 4'000 Menschen in einer Gemeinschaft leben, wäre es illusorisch, von einem vollständig reibungslosen Zusammensein auszugehen.

Reglemente und damit Regulierungen aller Art haben immer nach deren Nutzen und Kosten beurteilt zu werden. Ein besonderes Augenmerk richtete der Rat aber vor allem auf die Frage, wie die Bestimmungen eines Reglements überhaupt durchgesetzt werden können. Denn eines ist klar: Ein Reglement entwickelt nur dann den angestrebten Nutzen, wenn es auch konsequent durchgesetzt werden kann. Wie soll dies geschehen? Wer soll auf kommunaler Ebene die polizeilichen Aufgaben übernehmen? Ist es die Aufgabe des Gemeindepräsidenten, bei jedem nicht korrekt entsorgten Säckchen mit Hundekot vor Ort zu erscheinen?

Der Gemeinderat vertritt in seiner Mehrheit die Auffassung, dass ein Polizei-Reglement nur mit der Schaffung entsprechender Strukturen einhergehen kann. Dies würde bedeuten, dass eine Dorfpolizei eingerichtet, oder zumindest eine für diese Aufgaben verantwortliche Person eingestellt werden müsste. Die daraus resultierenden Kosten wären nicht unerheblich und würden den erzielbaren Nutzen wohl nicht rechtfertigen.

Breitenbach wächst weiter und die in einem Polizei-Reglement zu klärenden Fragen des Zusammenlebens werden damit zahlreicher und vielfältiger. Der Rat ist sich bewusst, dass die Einführung eines solchen Regelwerks zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht anders beurteilt werden muss.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung



Ein neues Mitglied der Schulleitung

Die Anforderungen an die Schulleitungen steigen stetig an. Der Gemeinderat entschied folgerichtig, die Schulleitung personell zu verstärken. Die Gemeindebehörden freuen sich, mit Manuela Moser-Balzli eine Fachperson mit einem grossen Erfahrungsschatz für die Schulen Breitenbach gewonnen zu haben. Das neue Mitglied der Schulleitung stellt sich vor:



Anfangs September durfte ich meine Arbeit im Rahmen der neu geschaffenen Stelle in der Schulleitung der Schulen Breitenbach aufnehmen. In dieser Funktion werde ich ab Oktober 2022 in einem Pensum von 70% täglich vor Ort sein.

Mit meiner Familie wohne und lebe ich seit 2006 in Breitenbach, wo wir stark verwurzelt und eingebunden sind. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur

rund ums Dorf, im eigenen Garten oder auf dem nahe gelegenen Gempfen, wo ich aufgewachsen bin.

Bereits seit über 22 Jahren bin ich als Rektorin und später als Schulleiterin tätig. In dieser Funktion durfte ich fünf verschiedene Schulen in den Kantonen Aargau, Baselland und Solothurn auf dem Weg zur geleiteten Schule begleiten und führen. Zuletzt war ich während 15 Jahren in Bärschwil, Grindel und Kleinlützel angestellt.

Mit meinen langjährigen Erfahrungen in der Schulleitung gehe ich nun die vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags in Breitenbach an. Ich schätze eine respektvolle, direkte und offene Kommunikation, eine gute Organisation, eine klare Struktur und lösungsorientiertes Denken und Handeln.

Ich bin motiviert und bereit, gemeinsam im Team mit Herrn Schenker und dem Kollegium die Schule und den Unterricht weiterzuentwickeln. Dabei lege ich Wert auf einen sachlichen und wertschätzenden Austausch, eine zielorientierte Zusammenarbeit und den offenen Einbezug aller am Prozess beteiligten Personen.

Die nächsten Monate werden weitere Begegnungen und Kennenlernen mit sich bringen. Ich freue mich auf eine lebendige Schule und ein aktives Miteinander in Breitenbach.

Manuela Moser-Balzli,
Co-Schulleiterin

D'Hirzefäger im Hallestadion!

Mit einem eigentlichen «Coup» wartete die Breitenbacher Guggenhirzefäger auf! Mit Mut und Phantasie schaffte sie es, die bekannten Musiker Bligg und Marc Sway bei ihrem Auftritt im vollbesetzten Hallestadion in Zürich musikalisch zu begleiten.



Während den vergangenen beiden Corona-Jahren traten die beiden als Duo «Blay» musikalisch in Erscheinung. Für das Abschlusskonzert im Hallestadion wurde mittels eines Wettbewerbs eine musikalische Begleitung durch eine Guggemusik gesucht. Die Hirzefäger obsiegten gegen eine zahlreiche Gegnerschaft aus der ganzen Schweiz. Der produzierte Kurzfilm vermochte die Musiker so zu begeistern, dass sogar ein Überraschungsbesuch im Probelokal der Hirzefäger in unserer Gemeinde zur Realität wurde.

Wir gratulieren unserer Guggen ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg! Ein kurzer Ausschnitt aus dem Konzert finden Sie auf der Facebook-Seite der Gemeinde.

Zivilstandsnachrichten

Geburten



15. Juli 2022

Fazlija Elea, Tochter des Fazlija Veton und der Luljeta

03. August 2022

Frrokaj Martina, Tochter des Frrokaj Froki und der Magdalena

16. August 2022

Wentworth Melanie Ellen, Tochter des Wentworth William und der Weber Anina

23. August 2022

Weglarz Wiktoria, Tochter des Weglarz Sebastian und der Danuta

31. August 2022

Sichetti Eva Valentina Grant, Tochter des Sichetti Tony und der Grant Sichetti Crystal

09. September 2022

Serapiglia Sofia Rosa, Tochter des Serapiglia Riccardo und der Schneider Tamara

15. September 2022

Jeker Zahra, Tochter des Jeker Roman und der Arbesa

21. September 2022

Gasser Leon, Sohn des Gasser Thomas und der Nicole

02. Oktober 2022

Kameri Omar, Sohn des Kameri Perparim und der Valmira

06. Oktober 2022

Huber Leon, Sohn des Huber Dominique und der Katja

21. Oktober 2022

Öter Efe Arda, Sohn des Öter Abuzer und der Duygu

26. Oktober 2022

Djellili Eda, Tochter des Djellili Prparim und der Halimi Afije

10. November 2022

Isler Jamie Odin, Sohn des Isler Reto und der Melanie

Todesfälle

20. August 2022

Brunner Oskar, geb. 15.11.1952, von Laupersdorf SO

24. August 2022

Hersperger-Bättig Meinrad, geb. 24.10.1930, von Breitenbach SO

29. August 2022

Gubler-Mark Ruth, geb. 06.12.1950, von Breitenbach SO und Winznau SO

05. Oktober 2022

Wyss Martin, geb. 22.08.1989, von Breitenbach SO

06. Oktober 2022

Zahnder-Hänggi Johann, geb. 14.06.1929, von Birmenstorf AG

14. Oktober 2022

Kaiser-Zehnder Margrit, geb. 07.05.1947, von Basel BS und Kaisten AG

21. Oktober 2022

Strub Alban, geb. 03.05.1935, von Meltingen SO

22. Oktober 2022

Lack-Kneuss Bertha, geb. 13.12.1925, von Kappel SO

28. Oktober 2022

Xhahaj Melinda, geb. 21.04.1994, von Laufen BL

18. November 2022

Sevi Alican, geb. 12.12.1972, von Basel BS

28. November 2022

Bühler Erich, geb. 01.10.1949, von Erschwil und Nunningen SO

09. Dezember 2022

Gaugler Christoph, geb. 31.01.1944, von Büren SO und Basel BS

Eheschliessungen



09. August 2022

Karrer Pascal und Henz Ramona

20. August 2022

Isler Reto und Wüthrich Melanie

25. Oktober 2022

Brülisauer Simeon und Tamer Narin

18. November 2022

Misini Gezim und Luma Rinesa

22. November 2022

Scherrer Beat und Schenker Monique

02. Dezember 2022

Muhandini Granit und Hoxha Blerina

03. Dezember 2022

Leupold Florian und Li Qiubo

Anlässe und Veranstaltungen

24. Dez. 2022, 17-18h	Krippenspiel "De Baruch - en unbruchbare Hirtehund"	Reformierte Kirche Breitenbach	Evang. - Reformierte Kirchgemeinde Thierstein
6. Jan. 2023, 13h	Wanderung	Besammlung Werkhof	AHV-Wandergruppe
11. Jan. 2023, ab 7h	Weihnachtsbaum-Entsorgung		Gemeinde
11. Jan. 2023, 19:30h	Erste Hilfe bei Sturz	ZSA Grien	Samariterverein
13. Jan. 2023, 19-22h	Nothilfe bei Kleinkindern	ZSA Grien	Samariterverein
13. Jan. 2023, 20h	Vortrag Dr. Ambros Hänggi	Gemeindehaus, Fridolinssaal	Kultur- und Leseverein KLV
14. Jan. 2023	Papiersammlung	Tour	Einwohnergemeinde
14. Jan. 2023, 11.11h	Fasnachtsplagetten-Taufe	Wydehof Breitenbach	Fasnachtskomitee
14. Jan. 2023, 20h	Hilari 2023	Grien Breitenbach	Hirzefäger Breitenbach
16. Jan. 2023	Kartonsammlung	Tour	Einwohnergemeinde
17. Jan. 2023, 19-22h	Nothilfe bei Kleinkindern	ZSA Grien	Samariterverein
20. Jan. 2023, 13h	Wanderung	Besammlung Werkhof	AHV-Wandergruppe
30. Jan. - 3. Feb. 2022	Häckseldienst	Tour	Einwohnergemeinde
3. Feb. 2023, 13h	Wanderung	Besammlung Werkhof	AHV-Wandergruppe
15. Feb. 2023, 19:30h	Lagerung Bergung	ZSA Grien	Samariterverein
16. Feb. 2023, 5-7h	Chesslete	Dorfplatz	Fasnachtskomitee
16. Feb. 2023, 19-22h	Sternenmarsch	Vor der Kirche	Fasnachtskomitee
18. Feb. 2023, 14h	Fasnachtsumzug	Dorf	Fasnachtskomitee
13.-17. März 2023	Häckseldienst	Tour	Einwohnergemeinde
17. März 2023, 20h	Vortrag Dr. med. Kurt Büttikofer	Primarschule, Saal Artegna	Kultur- und Leseverein KLV
21. März 2023	Sammlung Metall/Alteisen	Sammelstelle beim Werkhof	Einwohnergemeinde
21. März 2023	Blutspenden	Gemeindesaal Grien	Einwohnergemeinde
5. Apr. 2023, 20-22h	Adonia-Teens Musical «Esra»	Gemeindesaal Grien	FMG Laufental-Thierstein
19. April 2023, 19:30h	Rettung	Kreisschule March	Samariterverein
23. Apr. 2023	Erstkommunion	Röm. Kath. Kirche	Röm. Kath. Pfarramt

PRO SENECTUTE

Pro Senectute Fachstelle Dorneck-Thierstein
Steuerklärungsdienst und Fahrdienst s'Mobil

Für den Bereich **Steuerklärungsdienst und Fahrdienst** in Breitenbach suchen wir

Freiwillige Mitarbeiter/innen ab 40-zig bis 70-zig Jahre

- Sie suchen eine sinnvolle Tätigkeit
- Sie möchten sich für Seniorinnen und Senioren freiwillig engagieren
- zum Beispiel im Fahrdienst oder im Steuerklärungsdienst

Wir bieten Ihnen:

- Jährliche Weiterbildung
- Dankbarkeit und Anerkennung Ihrer Kundinnen und Kunden
- Wertschätzung unserer Organisation

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Pro Senectute Dorneck-Thierstein
Iris Vogt
Bodenackerstrasse 6
4226 Breitenbach
061 781 12 75
iris.vogt@so.prosenectute.ch

natürlich

BREITENBACH

Das Trauercafé/bistro ist ein offener, neutraler Treffpunkt für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden austauschen, ihrer Trauer Raum, Zeit und Ausdruck schenken wollen und Unterstützung suchen.

Der Besuch des Trauercafés/bistros ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Jeder Trauernde ist mit seiner Geschichte, seinen Gefühlen und Gedanken im Bistro herzlich willkommen.

TRAUERCAFÉ

15:00-17:00 Uhr

Dienstag

10.Jan 7.Feb 7.März 11.April

9.Mai 13.Juni 25.Juli 22. Aug

12.Sep 17.Okt 7.Nov 5.Dez

oder Donnerstag

12.Jan 9.Feb 9.März 13.April

11.Mai 15.Juni 27.Juli 24. Aug

14.Sep 19.Okt 9.Nov 7.Dez

TRAUERBISTRO

19:00-21:00 Uhr

Dienstag

17. Jan, 14. Feb, 21. März,

18. April, 23. Mai, 20. Juni

25. Juli, 29. Aug, 26. Sep

24. Okt, 21. Nov, 19. Dez

Ort

Schutzrain 15 in Laufen

Pia Küng Trauerbegleiterin Telefon: 079 568 74 10 Email: Trauerbegleitung@gmx.ch
www.trauerfenster.ch



Gewerbeausstellung
Thierstein

**Gewerbeausstellung Thierstein
GAT2023, vom 12. bis 14. Mai
2023**

Mit dem Slogan **total lokal** haben wir die Erwartungen übertroffen, denn dazumal wussten wir noch nicht, dass die Gewerbevereine Gilgenberg, Lützel und Lüsseltal fusionieren und dadurch im Frühling 2023 zum Gewerbeverein Thierstein mutieren.

Umso mehr freuen wir uns auf die kommende Gewerbeausstellung GAT2023 im Grien mit über 70 Ausstellern, die gerne ihr fachliches Können einem breiten Publikum mit viel Charme und innovativen Ideen präsentieren werden. Natürlich darf das gesellige Beisammensein nicht fehlen. Diverse Vereine und Organisationen helfen mit, dass Besucher der GAT2023 sowohl kulinarisch wie auch musikalisch mit tollen Darbietungen und Leckereien verwöhnt werden.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung wäre ohne grosszügige Sponsoren, Donatoren und Gönner nicht mehr durchführbar. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön für die finanzielle und materielle Unterstützung. Ein spezieller Dank der Einwohnergemeinde Breitenbach, die uns die dafür notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt einen unvergesslichen Aufenthalt an der Gewerbeausstellung Thierstein GAT2023.

Veronika Karrer
OK-Präsidentin

GAT2023 *total lokal*
12. bis 14. Mai 2023

Mütter- und Väter- beratung

Thierstein

Aufruf Tagesfamilien

Zurzeit erreichen uns viele Anfragen bezüglich Tagesfamilien. Der Bezirk Thierstein hat keine Tagesfamilien-Vermittlungsstelle mehr, deshalb fehlen uns die Adressen, der in der Region arbeitenden Tagesfamilien. Dies ist sehr schade, sind doch immer mehr Familien auf solche Angebote angewiesen.

Sind Sie eine Tagesfamilie? Dann melden Sie sich bitte bei uns mit! Wir erstellen für die Gemeinden aus dem Thierstein und für unsere Mütter- und Väterberatungsstelle eine Liste mit ihren Kontaktdaten, welche dann bei Anfragen genutzt werden kann.

Mütter- und Väterberatung Thierstein, Passwangstrasse 33, Postfach 18, 4226 Breitenbach, +41 61 781 35 10, c.fuerst@zsth.ch, www.mueterberatung-so.ch

Sind sie interessiert als Tagesfamilie zu arbeiten? Dann wenden Sie sich direkt an:

Verein Tagesfamilien Kanton Solothurn, Frau Haldemann, +41 32 530 50 47
info@tagesfamilien-so.ch, www.tagesfamilien-so.ch

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören/lesen!

Herzliche Grüsse

Mütter- und Väterberatung Thierstein

Anne Spies und Céline Fürst

**Veranstaltung
Kultur- und Leseverein**

Vortrag von Dr. Ambros Hänggi

«Spinnen – alles was man wissen muss»



Ambros Hänggi hat mit sieben Mitautoren ein faszinierendes Buch, speziell für Laien und naturwissenschaftlich interessierte Personen, über diese oft unterschätzten Tiere herausgegeben. Er erzählt uns Spannendes und Unglaubliches aus der Welt der Spinnen.

Freitag, 13. Januar 2023, 20.00Uhr
Fridolinssaal
Gemeindehaus Breitenbach

Eintritt:

CHF 15.- (Nichtmitglieder)
CHF 10.- (Mitglieder KLV)



Neujahrsapéro 2023

Wir freuen uns darauf, viele Breitenbacherinnen und Breitenbacher am Neujahrsapéro begrüßen zu dürfen.

1. Januar 2023, 18:00 Uhr
Pfarreiheim der
Röm.-Kath. Kirche



Die neue Wartekabine bei der Haltestelle Grien. Aus Breitenbacher Produktion. Kostengünstiger als die herkömmlichen Produkte im Markt!

Seniorenausflug 2022 - «uff em Basler Bach»

Nach den Corona-Jahren war es endlich wieder einmal möglich, einen Seniorenausflug zu organisieren. Dank der grosszügigen Unterstützung der Alice Vogt-Stiftung wurde dieser Anlass zu einem noch etwas spezielleren Zusammentreffen.

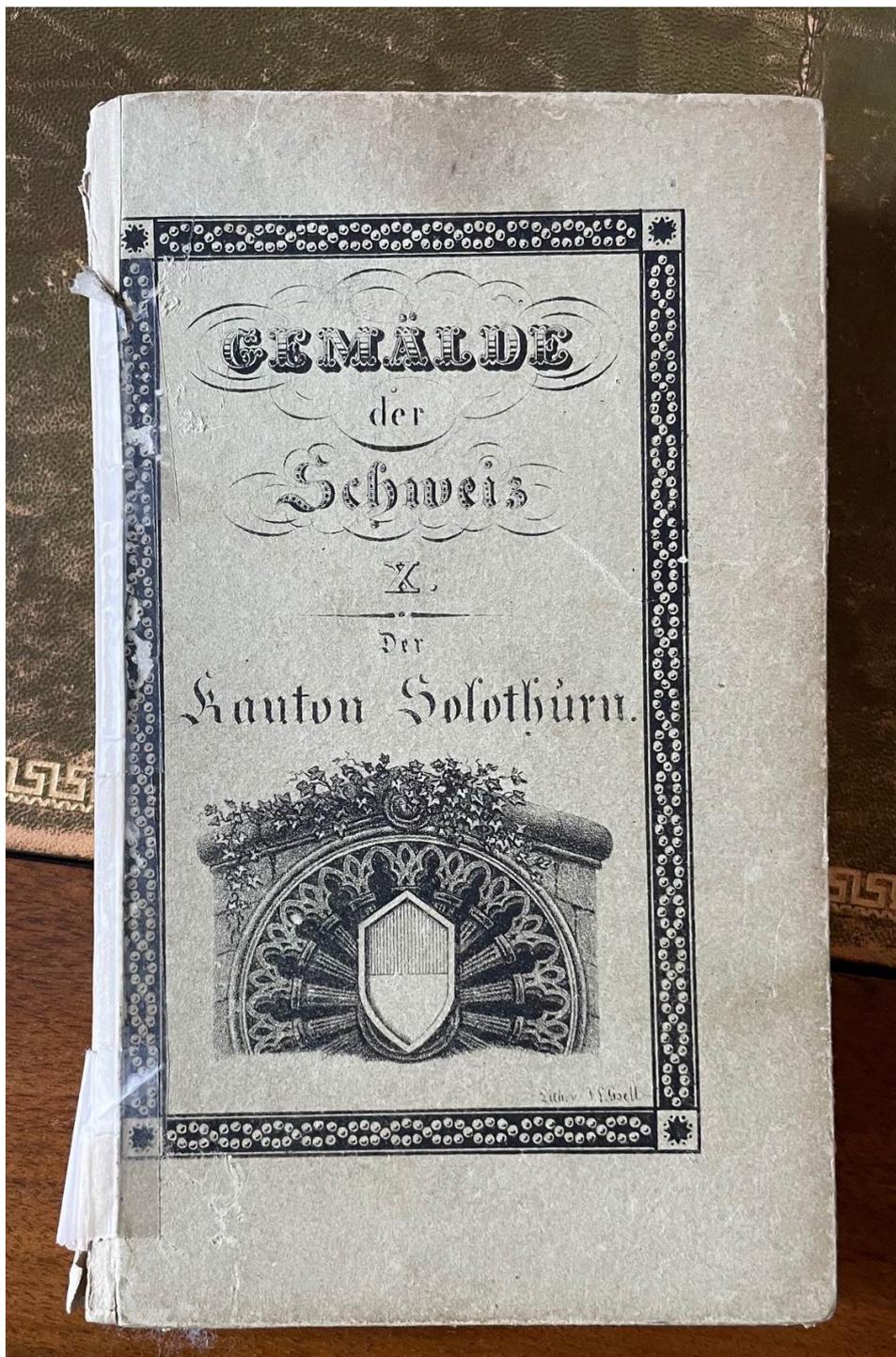
Fotos: Paul Mark



Ein Schatz aus dem Staatsarchiv

Immer wieder gelingt es den ambitionierten Hobby-Historikern unter uns, auf Schätze zu der Geschichte Breitenbachs zu stossen. Im vorliegenden Fall hat Willi Spaar die aus dem Jahre 1836 stammende Publikation «Gemälde der Schweiz» gefunden in welcher Schweizer Gemeinden einem interessierten Publikum vorgestellt wurden. Die vorliegende Ausgabe widmete sich den Gemeinden des Kantons Solothurn.

Breitenbach, Pfarrdorf, mit 526 Seelen und 87 Häusern, in der Amtei Thierstein, an der wilden Lüssel und der Strasse von Zwingen durch das Beinwylertal über den Passwang. Kein Dorf dieser Amtei erfreut sich einer so ebenen Lage und so fruchtbaren Bodens, wie Breitenbach. Es ist der Sitz des Oberamtmanns von Dorneck-Thierstein. Das neue Schulhaus, mitten im Dorfe gelegen, gereicht ihm zur Ehre und Zierde; es ist eines der schönsten im Kanton, heiter, geräumig und in jeder Beziehung zweckdienlich. Pfarrkirche und Pfarrhaus sind ausserhalb dem Dorfe und heissen Rohr. Von hier führt eine Strasse nach dem Dorfe Bade Meltingen, das eine Stunde entfernt ist. Nach Breitenbach ist der Weiler Schindelboden pfarrgenössig, der eine weitsichtige Lage hat und mit Himmelried eine politische Gemeinde bildet. Der nahe Berghof Kastel mit ausgedehnten Matten und Weiden wurde 1674 Herrn J. von Roll für sein beim Gurzelen-Thor in Solothurn gelegenes Gartenhaus abgetreten, das zum Behufe des Schanzenbaues abgebrochen werden musste.



Auszüge aus den Protokollen der Jahre 1891-1893

Gemeinderat und Gemeindeversammlung

Transkription: Helen Spaar-Stebler und teilweise Willi Spaar. Überarbeitung der Texte und bewusste nur stückweise „Übersetzung“ in die heutige Schriftsprache: Willi Spaar

Die Namen sind aus den Protokollen ersichtlich. Es wurde darauf verzichtet, die Personennamen immer vollständig zu erwähnen (Datenschutz).

30. August 1891 – Gemeinderatssitzung

Es dürfen die Feuerwehrleitern zukünftig hin unter keinen Umständen mehr an Private zum beliebigen Gebrauche abgegeben werden.

Es liegt vor ein Gesuch eines Josef Burkhardt aus Colmar im Elsass. Derselbe wäre, wie aus einem grösseren Schreiben hervorgeht gesonnen die Johanna B. aus Breitenbach, ebenfalls zurzeit in Colmar wohnhaft, zu heiraten und ihre 3 unehelichen geborenen Kinder zu adoptieren und verlangt zu diesem Zwecke eine Unterstützung seitens hiesiger Gemeinde. Es wurde nun beschlossen, es sei dem Gesuchsteller einen Beitrag von Fr. 50.- zu bewilligen, welche Unterstützung jedoch erst dann ausbezahlt werden könnte, wenn die ganze Angelegenheit in jeder Beziehung geregelt sein würde (an der Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 1891 wurden ihm sogar Fr. 150.- offeriert – ein richtiger Handel...).

22. September 1891 – Gemeinderatssitzung

Zwei gestellte Gesuche des Josef J. von Breitenbach, nun mit Familie wohnhaft in Bubendorf, um Unterstützung werden in Anbetracht seiner noch jungen Jahre und noch arbeitskräftig genug um eine Familie durchzubringen, abgewiesen.

7. Oktober 1891 – Gemeinderatssitzung

Ein weiteres Gesuch um Unterstützung von Fr. 50.- von Josef J.

wird abgewiesen. Hievon ist Josef J. Mitteilung zu machen und zugleich zu bemerken, falls er so unterstützungsbedürftig wäre, für ihn und seine Familie ein Logis im Armenhaus zur Verfügung stehe.

29. November 1891 – Gemeindeversammlung

Damit die schon längst projektierte Ausfüllung im Schell einmal ausgeführt werden kann wurde behufs Behandlung und Beschlussfassung über diesen Gegenstand die heutige Gemeindeversammlung einberufen. Auf Antrag des Gemeinderates wurde beschlossen:

- die Ausfüllung im Schell soll nächstens in Angriff genommen und wenn möglich noch in diesem Jahr vollendet werden.
- die Arbeiten akkordweise oder im Tagelohn ausgeführt werden.

Gehälter und andere Positionen gemäss Voranschlag 1892:

Holzbannwart	Fr. 200.-
Ausfüllung im Schell	Fr. 260.-
Mauserlohn	Fr. 300.-
Unterhalt Zuchtstiere	Fr. 240.-
Verzinsung Schulden	Fr. 960.-
Gemeindeschreiber	Fr. 80.-
Gemeindeschaffner	Fr. 230.-
Gemeinderat	Fr. 35.-
Hebamme	Fr. 51.-
Civilstandsbeamter	Fr. 85.-
Lüsselaufsicht	Fr. 30.-
Beitrag Bezirksschule	Fr. 120.-
Strassenbeleuchtung	Fr. 70.-
Beitrag Lüsselkorrektur	Fr. 595.-
Gehalt Lehrer Studer	Fr. 1100.-
Gehalt Lehrer Furrer	Fr. 1060.-
Gehalt Arbeitslehrerin	Fr. 200.-
Schulmaterialien	Fr. 250.-

30. Dezember 1891 – Gemeinderatssitzung

Auf erfolgte Anfrage eines J.F., wohnhaft in Delsberg um Erwerbung hiesigen Bürgerrechtes ist ihm vorläufig mitzuteilen, dass die Einkaufssumme Fr. 2'000.- betragen würde und er sich über ein Vermögen von Fr. 20'000.- auszuweisen hätte. (Anmerkung Willi Spaar: das waren noch ganz andere Zeiten...)

6. Februar 1892 – Gemeinderatssitzung

Betreffend das Fronen stellt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung den Antrag:

- Den Weg ob dem Dorf fertig zu stellen
- Die neue Weganlage über der Ausfüllung im Schell
- Ausbesserung sämtlicher Feldwege

Brockhaus Conversations-Lexikon – Ausgabe 1884 schreibt u.a. zur Fronarbeit: freiwillige, unbezahlte Arbeit für gemeinnützige Zwecke. „Gemeindefronen war namentlich beim Bau von Gemeindegewegen, Kirchen usw. zur Verwendung gekommen. Aber auch Wacht-dienste und Botengänge gehörten dazu.“

25. Februar 1892 – Gemeinderatssitzung

Von einem Schreiben des Regierungsrates betreffend Schutz gegen die in jüngster Zeit den Waldbeständen schädigten auftretenden Insekten durch Anbringung von Nistkästen für insektenvertilgende Vögel wird Notiz genommen.

13. März 1892 – Gemeindeversammlung

Gegen Bezahlung der gesetzlichen Einkaufstax per Fr. 640.- wird T. Saner und seinem minderjährigen Sohn Linus das Bürgerrecht erteilt.

Dem Bannwart ist die Aufsicht der Brunnen überbunden. Er hat darüber zu wachen, dass die Brunnröge reingehalten werden und die Umgebung derselben gehörig abgeschart wird. Er hat die Brunnröge jede Woche wenigstens einmal, und zwar samstags zu reinigen. Solche welche durch Waschen etc. dieselben verunreinigen, hat er dem Richter zu Verzeigen. Ferner hat er die Ableitungen des Abwassers gehörig zu reinigen. Er ist gehalten, alle 3 Monate sämtliche

Brunnstuben nachzusehen und dieselben nötigenfalls von vorhandenen Unrate zu reinigen und jeweils dem Ammann hierfür Bericht zu erstatten. Er hat die Schleusen des Dorfbaches zu überwachen und bei angehäuften Schlamm zu öffnen, dagegen solche welche dieselben bei Wassermangel loslassen, dem Richter zu Verzeigen.

Pflichten des Lüsselaufsehers

Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 12.2.1893.

In Ausführung des Artikels 13 des Reglements über Lüsselkorrektur vom 25.5.1890 stellt der Gemeinderat den Antrag, es sei die Wahl eines Lüsselaufsehers vorzunehmen. Ausser den in diesem Reglement vorgesehenen Obliegenheiten gelten für denselben folgende Verpflichtungen.

Artikel 1

Er ist verpflichtet die Lüssel fleissig zu begehen und sämtliche ihm zur Kenntnis gelangende Holzfrevler und Holzdiebstähle dem Strafrichter zu verzeigen. Die Bestrafung und Ausmittlung der Strafe richtet sich nach den bezüglichen Bestimmungen des Forstgesetzes.

Artikel 2

Er hat alle Beschädigungen der Wehrungen, seien dieselben durch Abholzen, durch Sammeln von dürrem Holz oder auf irgendeine andere Art entstanden, ebenfalls dem Strafrichter zu überweisen, wobei zugleich die Grösse des verursachten Schadens anzugeben ist.

...und weitere Artikel

Anmerkung Willi Spaar aus alten Dokumenten:

Zahlreich sind die Klagen über die unbändige Lüssel im Laufe der Geschichte. So hat sie im Juni 1872 besonders wild gewütet. Die Kirchhofmauer in Erschwil wurde beschädigt und ein Teil der steinernen Brücke in Breitenbach weggerissen. Ein andermal hat sie den Kreuzwirt von Büsserach eines Teils seines Hauses beraubt. In den Gemeindeprotokollen von Breitenbach ist immer wieder zu lesen, dass Verbauungen an der Lüssel notwendig seien oder repariert werden müssen. So wurde mit Kantonshilfe 1881 in Büsserach und Breitenbach wiederholt an der Lüssel gebaut.

29. Oktober 1892 – Gemeinderatssitzung

Auf Mittwoch, 3. November wird der Verkauf von dürrem Holz im Walde angesetzt und hiezuhin Armand Wyss und Xaver Allemann beordert.

31. Mai 1893 – Gemeinderatssitzung

Auf Sonntag, den 4. Juni wird die Gemeindeversammlung einberufen, um über die infolge der anhaltenden Trockenheit eingetretene Futternot zu beraten und zum Ergreifen der nötig gewordenen „Massregeln“. Behufs Feststellung der der Versammlung zu unterbreitenden Anträge erhalten E. Wyss und E. Allemann, Gemeinderäte und A. Saner, Gemeindeschreiber, den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung einen betreffenden Entwurf aufgrund der vom Regierungsrat erlassenen Verordnung auszubreiten.

3. Juni 1893 – Gemeinderatssitzung

Der Gemeindeversammlung sei betreffend der Futternot folgender Antrag zu unterbreiten: Zur Bekämpfung der in Folge eingetretener ungünstiger Witterung eingetretener landwirtschaftlicher Notlage und gestützt auf die vom Staate vorgenommenen Massnahme stellt der Gemeinderat folgenden Antrag:

1. Es sei die Anschaffung von Futtermittel und Saatgut von Seite der Gemeinde an die Hand zu nehmen.
2. Das Saatgut und die Futtermittel werden abgegeben gegen bar und für die nicht bar bezahlenden vorschussweise gegen monatliche Abschlagszahlung von 5% der Ankaufsumme. Mitglieder der Käsereigesellschaft haben ihr Betreffnis jeweilen am Zahltage zurückzulassen.

Der Weihnachtsmann hatte die richtige Idee: Besuchen Sie die Menschen einmal im Jahr. Victor Borge

Breitenbacher Informationsblatt

Impressum	BREITENBACHinfos
Herausgeberin	Gemeinde Breitenbach
Redaktionsteam	Dieter Künzli, Gemeindepräsident Simone Jermann, Kanzleichefin Andreas Dürr, Gemeindeschreiber
Redaktionsadresse	Gemeindeverwaltung «Breitenbacher Infos» 4226 Breitenbach
Auflage	2'200 Exemplare
Nächste Ausgabe	April 2023
Redaktionsschluss	30.03.2023